

06. Juni 2011 00:11 Uhr

JUBILÄUM

## Musik als Fenster zur Welt

Schule für Musik und Bewegung feiert ihr 25-Jähriges *Von MICK*



Die Kinder der Musik- und Bewegungsgruppen eröffneten den Festakt mit fröhlichen Sprech- und Gesangsstücken, dabei war auch der Kinderchor.

Foto: Foto: Michael Kalb

Aystetten Mit einem zweitägigen Festakt feierten Schüler, Lehrer und Ehemalige am Wochenende den 25. Geburtstag der Schule für Musik und Bewegung. Vor der offiziellen Eröffnung spielte die Trommelgruppe „Afrobeat“ im Vorhof und hieß die Besucher mit exotischen Rhythmen willkommen.

In seiner Begrüßungsrede im St.-Martin-Saal erklärte Karl-Heinz Müller, zweiter Vorsitzender, den musikpädagogischen Gedanken der Schule. „Unsere Schule vermittelt nicht nur Unterricht an verschiedenen Instrumenten, sondern versucht Musik, Sprache und Bewegung als Einheit zu verstehen“, so Müller.

Das verwirklichte Konzept sahen die rund 100 Zuschauer dann, als zahlreiche kleine Knirpse einige Begrüßungslieder mit Gesang, Tanz und Klatschen anstimmten. Weitere musikalische Highlights waren die unterschiedlichsten Stücke auf Klavier, Blockflöte oder Gitarre, welche von aktuellen Schülern zum Besten gegeben wurden.

Aufregend waren einige Themen aus dem Film „Fluch der Karibik“, gespielt von einem kleinen Streicherquintett. Als Gastredner wurde Helmut Maschke eingeladen, der einen interessanten Vortrag über die Möglichkeiten und Folgen der Musikerziehung hielt. Maschke ist Autor einiger Musikbücher und vom Lehrstuhl für Musikpädagogik an der Universität Augsburg.

#### Rückblick auf die Anfänge

Zum Ende des einstündigen Festaktes gab Erika Karez, Vorsitzende und Gründerin, einen kurzen Rückblick auf 25 Jahre Schule für Musik und Bewegung. So erfuhren die Gäste beispielsweise, dass die ersten Schüler damals noch im Lehrerzimmer der Grundschule unterrichtet wurden, bevor die Musikschule dann schon bald darauf im Pfarrheim St. Martin untergebracht werden konnte.

Bei strahlendem Sonnenschein luden im Anschluss zahlreiche Workshops im Garten zum Verweilen ein. So konnten die Besucher sich beispielsweise aktiv am Musikmachen, Instrumente basteln oder Tanzen probieren, während im Haus Filme von früheren Musiktheaterstücken der Schule aufgeführt wurden. Am Abend wurde gemeinsam mit dem Musikverein eine Serenade gehalten und im Anschluss ein Lagerfeuer entzündet. Am Sonntagmorgen fand gleich nebenan, in der Kirche, ein Festgottesdienst statt. (mick)